

Zentral im Berichtszeitraum war der **Bundesverkehrswegeplan**, der auch auf Frankens Infrastruktur enorme Auswirkungen hat. Nach fränkischen Teilregionen unterschieden gibt es da natürlich einige, die sich auf der Gewinner- und andere, die sich auf der Verliererseite sehen. Weil der Verkehrswegeplan bis 2030 gilt, haben wir insoweit im Einzelfall sicherlich noch reichlich Gelegenheit, die problematischen Einzelfälle zu problematisieren (mein persönliches Problem-Steckenpferd z.B.: die B173 - der Versuch einer Autobahnanbindung einer der letzten Kreisstädte: Kronach). Für heute erstmal positiv: Die deutschland- und europaweit wichtige Quer-Achse, die aber auch diese Funktion für Franken hat, wird massiv Gelder erhalten: Die A3!

In der Zeit hat natürlich auch die **CSU wieder versucht**, ihre Wichtigkeit **bundespolitisch** unter Beweis zu stellen. Alleine bei den **Türkei-Visa** ging der Schuss für bundespolitisch Interessierte mal wieder nach hinten los: Die CSU hat sich im Rahmen des Türkei-Kompromisses gegen die Visa-Politik ausgesprochen, der Seehofer aber Ende 2015 im Rahmen der Asyl-Reform zugestimmt hatte.

Siemens baut in Deutschland leider kräftig Arbeitsplätze ab. Offenbar gilt das übliche Prinzip: Für Management-Fehler zahlen die (fränkischen) Arbeiter. Besonders unerträglich finde ich in dem Zusammenhang den BSZ-Kommentar auf Seite 1, der lapidar wie folgt endet: Deutschlandweit gibt es genug Fachkräftepotential; die nun (in Franken) Entlassenen müssten sich halt nur regional verändern! Geht's noch? Zum einen ist es ja häufig so, dass ein heimatverbundener Franken seine Heimat Franken liebt und auch insoweit nicht weltweit versetzungsbereit ist. Hinzu kommt aber noch das wirtschaftliche Problem: Wer mit seiner Familie in Franken bereits "Wurzeln geschlagen hat" und in Franken eine Familie gegründet hat, ist auch "wirtschaftlich" nicht bedingungslos versetzungsbereit. Alleine nur mal die Vorstellung, für den in Franken verlorenen Arbeitsplatz bekommt der Franke einen in Bayern (München?) angeboten. Das wäre ein "wirtschaftlicher Totalschaden" - für das Geld des Verkaufes des Franken-Hauses bekäme derjenige nur einen Bruchteil eines Hauses in Oberbayern. Der "worst case" für einen Franken schlechthin - gleichwohl jährlich tausendfache Realität ...

Die **Nockherberg-Nachlese** nimmt immer kuriosere Formen an. Offenbar wollen führende CSU-Politiker momentan durch ihre Boykott-Aufrufe 2017 aussagen, dass ihnen die Kritik 2016 zu weit ging. Hallo, geht's noch? Die Kritisierten entscheiden indirekt über die Intensität der Kritik. Wenn es soweit kommt -also sprich die CSU-nahen Paulaner die 2016-Mutter-Bavaria entlassen- ist Bayern wieder ein Stück näher an Putin-Russland und Nordkorea gerückt ...

Es ist ein Buch erschienen mit dem Titel, **111 Gründe Franken** zu lieben. Das ist positiv, aber: 111 Gründe finden sich problemlos für Teilregionen wie Nürnberg, die Fränkische Schweiz ... Bei den 111 Gründen für Franken wurden offenbar eine Zahl vergessen: Gemeint sind wohl eher 1.111 Gründe ...

Leider steht das deutschlandweit bekannte Festival "**Banzer Wiese**" auf der Kippe. Der Vorteil ist, dass nun die Finanzstruktur offenbar wird. Finanziert haben es bislang Privatleute, die für die Zukunft aufgrund der nun höheren Gesetzgeber-Aufwendungen (Stichwort Security) keine Kostendeckung mehr hinbekommen. Bislang galt das Festival für Interessierte eigentlich als BR-Festival, zumal aufgrund der Begründung "Nachwuchskünstler". Nun da offensichtlich ist, dass der BR nichts bezahlt und dieses einmalige "Barden"-Festival auf der Kippe steht, stellt sich doch die Frage: Kann sich nicht der BR mal mit einem minimalen Betrag - sagen wir mal im niedrigen 6-stelligen Bereich engagieren - und so das Festival retten? Dies wäre dann ca. 1 Promille dessen, was der BR 2015 über seine Einnahmen ausgegeben hat (sprich: bei 100 Millionen jährlicher Schulden wenigstens 100.000 Euro davon in Franken). Wer den BR kennt: Der lässt es lieber daran sterben ... und die CSUler in Banz erklären dann, warum das "alternativlos" war ...

Forchheim bleibt in 2. Schach**bundesliga**. Zwar ist Schach eine sog. Randsportart, aber immerhin ... Weitere Zwischeninfos aus der Welt des (fränkischen) Sports: Zerst wurde wieder Kegelmanier, Bamberg und Staffelstein erreichten nur Rang 2 und 3. Rödelsee steigt wohl sicher aus der 3.Handball-Liga ab, dafür haben sich für Erlangen und Coburg die Chancen auf die Bundesliga erhöht. Die Nürnberg ICE-Tigers führen in den Viertelfinal-Play-Offs mit 3:2 gegen die Hähnchen aus Iserlohn. Hoffentlich machen sie im 6.Spiel (in Nürnberg) alles klar. Bamberg hat in der Europa-Todes-Gruppe sogar noch die Chance aufs Weiterkommen ... dazu in Kürze mehr. Traurig ist aber, dass der FC Bamberg wohl einen Insolvenz-Hattrick momentan umsetzt, demnach wohl aus der 5. Liga absteigt. In der 4. Liga hat Großbardorf seine Ambitionen weiter untermauert, in der 3. Liga hat Würzburg plötzlich sogar Chancen auf den Relegationsrang ...

Weitere Themen:

- * ICE-Halt wird beliebter
- * Fränkische Tracht
- * Fränkische Waldprinzessin
- * Bierbibel aus Franken
- * Oberfranke wird zum Bundesrichter
- * Ausländer in Deutschland (Kommentar eines gemäßigten CSUlers)
- * Urbayerisch 21